



## Ausstellungen

27. 05. 2016 — 25. 09. 2016

### Von alten Schuhen leben. Strassenhändler in Tansania als Experten der Stadt

Der weltweite Handel mit Gebrauchtkleidern ist ein Millionengeschäft. Neben kommerziellen Sammelunternehmen, Kleidersortierern und Grosshändlern verdienen auch Tausende von Strassenhändlern und Strassenhändlerinnen in Afrika mit dem Weiterverkauf unserer abgetragenen Kleider und Schuhe ihren Lebensunterhalt.

Die Ausstellung «Von alten Schuhen leben» gibt ethnographische Einblicke in das Leben und die Arbeit einer Gruppe von Strassenhändlern, die in der ostafrikanischen Millionenmetropole Dar es Salaam vom Verkauf gebrauchter Frauenschuhe leben. Durch ihren analytischen und praktischen Umgang mit den Schuhen und dem sozialen Leben in den Strassen werden sie zu Experten der Stadt: Dank ihrer genauen Beobachtungsgabe und ihrem spezialisierten Verständnis der Zusammenhänge von Orten, Zeiten und sozialen Dynamiken schaffen sie es, zunächst zufällige Begegnungen in Marktchancen zu verwandeln.

Die Ausstellung präsentiert Ergebnisse einer 15-monatigen Feldforschung, die vom tansanischen Fotografen Link Reuben in Bildern und Videos dokumentiert wurde. Das computerbasierte *Serious Game* «Sole City» lädt zudem Besucher und Besucherinnen ein, selbst in die Rolle eines Strassenhändlers zu schlüpfen und so die Herausforderungen ihres Berufsalltags zu erleben.

11. 03. 2016 — 05. 02. 2017

### Kalamkari – Erzählstoff aus Indien

Als *Kalam-kari* (ein persisch-indisches Wort, das mit «Schreibrohr-Arbeit» übersetzt werden kann und sich auf die Zeichnung der Konturen auf den Baumwollstoff bezieht) werden farbtintensive, in einem aufwendigen Prozess hergestellte Tempeltücher aus Südindien bezeichnet.

Die Bestände des Völkerkundemuseums sind für die Kalamkari-Kunst des 20. Jahrhunderts als repräsentativ anzusehen: Zur Sammlung gehören einerseits Textilien, die in den 1920er Jahren in Tamil Nadu erworben wurden, und andererseits mehrere Stücke, die 1987 nach Zürich kamen und aus Srikalahasti stammen, einem der bedeutendsten Zentren der Kalamkari-Herstellung in Andhra Pradesh. Die freihändig gestalteten Behänge von teilweise imposantem Format illustrieren in dichten Kompositionen und Bildfolgen auf die *Puranas* zurückgehende Göttergeschichten sowie zentrale Episoden aus den beiden Epen *Ramayana* und *Mahabharata*. Sie lassen die reiche Erzähltradition Indiens für die Betrachtenden sinnlich erfahrbar werden. In der Ausstellung wird ein grosser Teil der Zürcher Kalamkari erstmals öffentlich präsentiert.

27. 11. 2015 — 04. 09. 2016

### Anders schön in Panama – Mola nähen, Welten schichten

Das Völkerkundemuseum der Universität Zürich besitzt eine Sammlung von rechteckigen Nähstücken aus Panama – Mola –, die nun zum ersten Mal gezeigt werden. Für diese Textilien wurden die Guna weltberühmt. Die Frauen dieser ethnischen Gruppe in Panama fertigen sie in einer Kombination aus Negativ- und Positivapplikation, jedes Stück als Unikat. Nicht zuletzt deshalb sind diese farbenfrohen Nähwerke auf dem Ethno- und Kunstmarkt so beliebt und werden als zweidimensionale viereckige Bildträger mit unerschöpflichen Bildkompositionen als Kunst gehandelt.

Vom Textildruck zurück zum Objekt – der von Frauen hergestellten und getragenen Bluse, in welche jeweils zwei ähnliche Nähstücke eingearbeitet sind – stellt die Ausstellung das Mola neben anderen Objekten der Guna in den Kontext ihrer Geschichte und Kultur. Ist ein Mola nicht noch viel mehr als ein Kunstwerk? Anders schön, *yer dailege*, sind die Mola, sind die Frauen, sind die Guna, ist die Welt.



## Veranstaltungen

Do 07. 07. 19 Uhr

Filmreihe Donnerstagskino: Ethnologische Themen der Zeit  
Film von Lisa Merton und Alan Dater, 2008, Kenia, 80',  
Sprache: Englisch/Swahili; deutsche Untertitel.

### Taking Root – Die Vision von Wangari Maathai

Der Film erzählt die Geschichte der kenianischen Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai, deren einfaches Bäumepflanzen zu Kenias *Green Belt Movement* wuchs – eine global anerkannte Bewegung, für welche Wangari Maathai eine bildhafte Inspiration wurde.

Sie mobilisierte dabei Frauen nicht nur gegen die Entwaldung, sondern ermunterte diese auch, gegen Armut, befängene ökonomische Interessen und Korruption der Regierung vorzugehen. Damit wurde sie zu einer nationalen politischen Kraft, welche schliesslich auch mithalf, Kenias 24-jährige Diktatur zu beenden. Das Völkerkundemuseum zeigt den Film in Kooperation mit dem Projekt «Klimagarten 2085».

Fr 08. 07. 18 Uhr

Vernissage

### Oh, wie schön ist Panama – Im Spannungsfeld zwischen Mola und Moral

Was passiert, wenn zeitgenössische Kunst auf völkerkundliches Forschen und Sammeln trifft? Wie verändert Kunst die Wahrnehmung der ethnologischen Exponate? Mit Blick auf die Debatte rund um die Panama-Papiere haben die Kuratoren Andreas Heusser und Livio Baumgartner zehn Schweizer Künstler/innen eingeladen, die bestehende Ausstellung «Anders schön in Panama – Mola nähen, Welten schichten» im Völkerkundemuseum mit künstlerischen Interventionen neu zu bespielen und in Beziehung zu aktuellen, globalen und gesellschaftlichen Fragestellungen zu setzen.

Eine Ausstellung in der Ausstellung vom 09. Juli bis 17. Juli 2016. Mit den Künstlern Brigitte Dätwyler, Dominique Koch, Ka Moser, Lutz/Guggisberg, Martin Heer, Pascal Schwaighofer, Patrick Klötzli, Paul Polaris, Peter Tillessen, Søren Erlandsen. Ein Projekt im Rahmen des 4. Openair Literatur Festival Zürich.

So 10. 07. 12 Uhr

### Von alten Schuhen leben. Strassenhändler in Tansania als Experten der Stadt

Führung durch die Ausstellung mit dem Kurator Alexis Malefakis, Völkerkundemuseum der Universität Zürich.

Mi 13. 07. 12 Uhr

### Kalamkari – Erzählstoff aus Indien

Führung durch die Ausstellung mit der Kuratorin Paola von Wyss-Giacosa und dem Kurator Andreas Isler, Völkerkundemuseum der Universität Zürich.

Do 14. 07. 18 Uhr

### Anders schön in Panama – Mola nähen, Welten schichten

Führung durch die Ausstellung mit Chantal Blum, Studentin am ISEK-Ethnologie, Universität Zürich.

Do 14. 07. 19 Uhr

Lecture by Dr. Paolo Fortis, University of Durham, guest curator of the exhibition «Mola – Crafting Beauty and Layering the World in Panama».

### On Guna aesthetics, sociality and the everyday life

Guna people from Panama are known worldwide for their beautifully decorated blouses, *mologana*. Guna women make them since the end of the 19th century. This garment has become a key feature of Guna identity when looked at from both the inside and the outside of their society. Today *mologana* are worn by Guna women in daily life, sold in artcraft markets in





Panama, around the world and by online transactions. Museums across the world hold collections of this unique form of dressing.

But still we know little about what Guna people themselves say about this beautiful garment, and about other objects that are equally prominent in their daily life. How do *molagana* and other objects help us to understand Guna aesthetics and daily processes of living together in the densely populated villages on the San Blas Archipelago of Panama? An anthropological perspective on the skills involved in the making of such objects could shed light on this question.

#### Do 04. 08. 19 Uhr

Filmreihe Donnerstagskino: Ethnologische Themen der Zeit  
Film von Nina Paley, 2008, USA, 82', Sprache: Englisch; deutsche Untertitel.

##### Sita Sings the Blues

Die Hindu-Göttin Sita ist eine Hauptfigur im indischen Epos *Ramayana*. Als pflichtbewusste Ehefrau folgt sie ihrem Mann Rama in eine 14-jährige Verbannung in den Wald, wird jedoch vom König Ravana aus Sri Lanka entführt. Sie wird vielen Prüfungen unterworfen, bleibt ihrem Mann aber treu.

Der Film «Sita Sings the Blues» ist eine irrwitzig bunte Geschichte, die das Publikum mit immer neuen Animationsstilen verwirrt und verwöhnt. Die Lieder, die Sita singt, wurden von Annette Hanshaw – einer amerikanischen Sängerin der 1920er und 30er Jahre – aufgenommen, wodurch Paley auf angenehmste Art vermeidet, in eine exotisierende Hindu-Folklore zu verfallen.

#### So 14. 08. 11 Uhr

##### Anders schön in Panama – Mola nähen, Welten schichten

Führung für Kinder mit Melanie de Visser, Studentin am ISEK-Ethnologie und Pädagogin.

Wie leben die Guna in Panama? Warum nähen die Frauen *mola* und warum schnitzen die Männer *nudsu*? Was brauchen die

Guna zum Leben auf ihren kleinen Inseln? Und wie verstehen sich die Guna, Tiere und Pflanzen untereinander? Die interaktive Führung durch die Ausstellung lädt die Kinder zum Mitmachen und Forschen ein. Geeignet für Kinder ab 7 Jahren.

#### Do 18. 08. 19 Uhr

Vortrag von Peter Schulthess, Autor und Illustrator.

##### Zwischen Indonesien und Zürich – Schulmann und Botaniker Heinrich Zollinger

Heinrich Zollinger wird von Vulkanologen im Zusammenhang mit dem Ausbruch des Vulkans Tambora von 1815 und dem «Jahr ohne Sommer» von 1816 zitiert. Wer war dieser Forscher, dessen Büste im Alten Botanischen Garten von Zürich steht?

Heinrich Zollinger war ein Pflanzensammler und Pflanzengeograph. Er forschte von 1841 bis 1848 in Java, Sumatra, Bali, Lombok, Sulawesi, Celebes und Sumbawa. Teile seiner Pflanzensammlung aus Java befinden sich im Herbarium von Universität und ETH Zürich. Daneben sammelte Zollinger auch zoologische Objekte – von Mollusken bis Tigerfellen. 1846 nahm er, zusammen mit Schweizer Offizieren, am holländischen Bali-Feldzug teil, und er verfasste ein Papua-Wörterbuch. Zollinger widmete seinen politischen, landeskundlichen, ethnographischen sowie linguistischen Studien viel Zeit und Energie.

1848 kehrte Zollinger in die Schweiz zurück und wurde Seminardirektor im zürcherischen Lehrerseminar in Küsnacht. 1855 kehrte er endgültig nach Java zurück und errichtete eine Pflanzung. 1859 starb er, erst 41-jährig, am Fuss eines Vulkans.

#### So 21. 08. 12 Uhr

##### Von alten Schuhen leben. Strassenhändler in Tansania als Experten der Stadt

Führung durch die Ausstellung mit dem Kurator Alexis Malefakis, Völkerkundemuseum der Universität Zürich.



Foto: © Link Reichen, 2016

#### So 28. 08. 12 Uhr

##### Kalamkari – Erzählstoff aus Indien

Führung durch die Ausstellung mit der Kuratorin Paola von Wyss-Giacosa und dem Kurator Andreas Isler, Völkerkundemuseum der Universität Zürich.

Vorschau:

#### Sa 03. 09. 19–02 Uhr

##### Lange Nacht der Zürcher Museen

##### Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40

CH - 8001 Zürich

T +41 (0)44 634 90 11

musethno@vmz.uzh.ch

www.musethno.uzh.ch

##### Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch und Freitag 10–17h

Donnerstag 10–19h, Samstag 14–17h

Sonntag 11–17h, Montag geschlossen

Eintritt frei

13. August 2016: geschlossen (Streetparade)

Unsere Programme und besonderen Hinweise können Sie auch als elektronischen Newsletter über folgenden Link abonnieren:

[www.musethno.uzh.ch/museum/newsletter.html](http://www.musethno.uzh.ch/museum/newsletter.html)

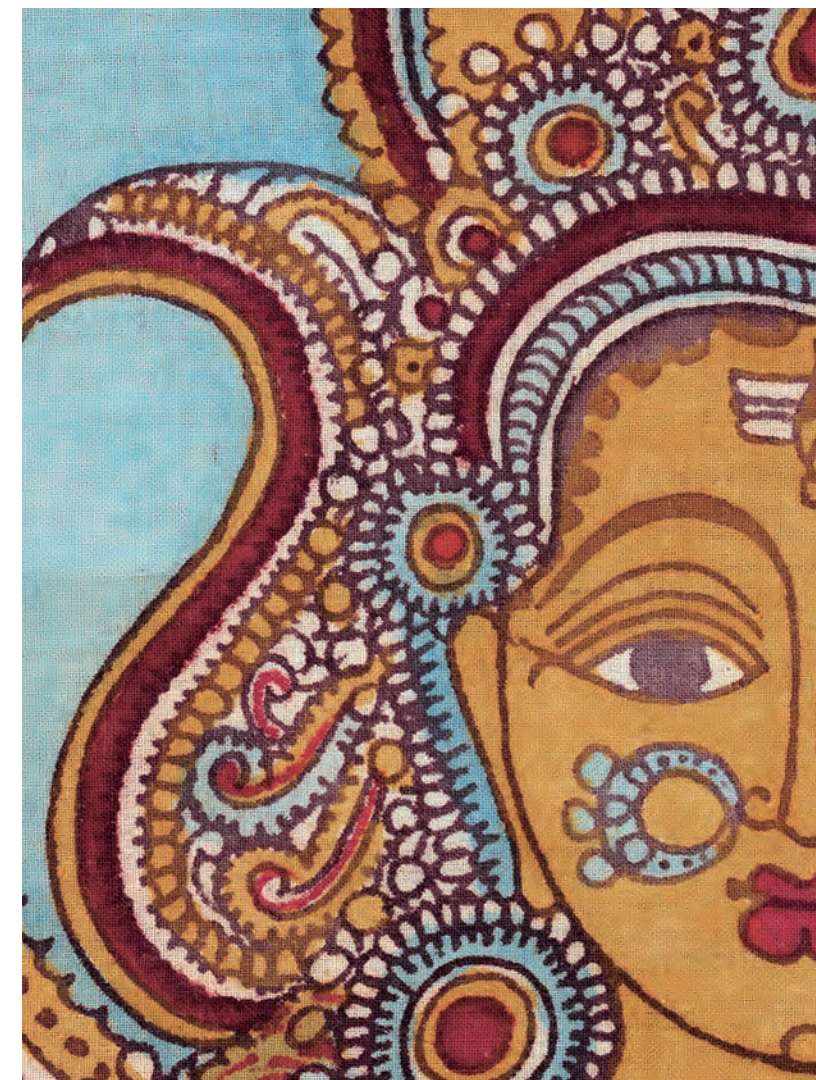
##### Die Göttin Durga

Dieses Tuch von hoher künstlerischer Qualität zeigt die zehnmarmige, mit kriegerischen Attributen ausgestattete Göttin Durga in Begleitung ihres Reittiers, eines prächtig gestalteten Löwen. Es ist eine Arbeit des inzwischen verstorbenen Malers Kandati Ramanaiah, eines Schülers der ersten Stunde des Meisters Jonnalagadda Lakshmaiah und später seinerseits Lehrer am Training Centre in Srikalahasti, Andhra Pradesh.

Inv.-Nr. 23147, 114,5 x 92 cm, 1987 erworben.

völkerkunde  
museum

der Universität Zürich



Juli/August 2016

Programm